

Sommer 2025: Stars, Preise und Festivals - So wird das Musikjahr!

Erfahren Sie, welche Stars im Sommer 2025 in Baden-Württemberg auftreten und wie steigende Ticketpreise den Konzertbesuch beeinflussen.

Stuttgart, Deutschland - Im Sommer 2025 steht Baden-Württemberg vor einer Fülle an musikalischen Ereignissen. Einblicke in die bunte Festivallandschaft geben eine klare Richtung vor: Die Ticketpreise für Konzerte sind seit der Corona-Pandemie im Schnitt um 30 Prozent gestiegen, wodurch viele potenzielle Besucher vor finanzielle Herausforderungen gestellt werden. Laut **SWRAktuell** beehren zahlreiche große Stars wie AC/DC und Ed Sheeran die Region. Ed Sheeran wird am 28. und 29. Juni 2025 in Stuttgart auftreten, während AC/DC am 17. August 2025 in Karlsruhe auf der Bühne steht. Ebenfalls im Line-up sind prominente Künstler wie Sting (7. Juni in Heilbronn), Kylie Minogue (9. Juli in Stuttgart) und Neil Young (8. Juli ebenfalls in Stuttgart).

Die Konzertlandschaft wird zudem von zahlreichen Festivals geprägt, unter anderem dem Southside Festival (31. Mai bis 2. Juni) und dem DAS FEST (24. bis 27. Juli). Trotz dieser Ereignisse kämpfen kleinere Veranstalter unter wirtschaftlichen Herausforderungen, da das Clubsterben in der Region und bundesweit ein brisantes Thema darstellt. In Reaktion darauf plant das Land Baden-Württemberg, die Musikkultur mit einer Million Euro zu fördern.

Ticketpreise und ihre Entwicklung

Die Frage nach den finanziellen Möglichkeiten für Fans ist umso relevanter, wenn man die unsichere Wirtschaftslage betrachtet. Über die letzten Jahre sind die Ticketpreise deutlich gestiegen, nicht zuletzt durch Methoden wie das Dynamic Pricing, das sich an der Nachfrage orientiert. Dabei werden Ticketpreise in Echtzeit angepasst, was etwa dazu führen kann, dass für hochbegehrte Konzerte der Preis erheblich ansteigt, wie bei den Beyoncé-Konzerten, wo die Preise zwischen 70 und 500 Euro lagen. In Deutschland ist diese Praxis rechtlich erlaubt und wird von Ticketanbietern wie Ticketmaster und Eventim genutzt, die unterschiedliche Preisstrategien implementieren, wie **Deutschlandfunk Nova** berichtet.

Die Konsequenzen dieser Preisanpassungen sind tiefgreifend: Weniger wohlhabende Deutsche sehen sich gezwungen, ihre Ausgaben zu kürzen. Eine aktuelle Analyse zeigt, dass nahezu 38 Prozent der Deutschen ein Live-Event in den letzten zwölf Monaten besucht haben, während gleichzeitig die Anzahl der Verbraucher, die in den nächsten 12 Monaten für Musikkonzerte und Festivals ausgeben möchten, um sechs Prozentpunkte gesunken ist. Dies ist ein Zeichen für die wachsenden finanziellen Hürden, die insbesondere jüngere Generationen spüren, während über 70 Prozent der Millennials und der Gen Z dennoch planen, mehr Geld in dieses Segment zu investieren, wie **Mintel** anmerkt.

Die Zukunft der Musikveranstaltungen

Die Dynamik der Ticketpreise und die Herausforderungen auf dem Markt werfen Schatten auf die Zukunft der Konzerte und Festivals. Künstler und Produzenten rufen dazu auf, gegen die steigenden Preise anzugehen, da diese Konzerte oft nur noch für wohlhabende Menschen erschwinglich sind. Jack Antonoff und Matty Healy sind prominente Stimmen, die sich gegen diese Entwicklung aussprechen, während die Musikszene weiter polarisiert wird. Die laufende Diskussion über Livestreams und neue Einkommensquellen wie VIP-Pakete zeigt jedoch, dass es auch Chancen gibt, den Konzertmarkt zu revitalisieren und

breiter abzusichern.

Der Konzert- und Festivalmarkt in Deutschland ist 2023 auf einen Wert von 4,6 Milliarden Euro geschätzt worden, und das Marktwachstum zwischen 2022 und 2023 liegt bei 5,3 Prozent. Für die kommenden Jahre bleibt die Herausforderung, den Zugang zu Live-Musik für alle sicherzustellen, während gleichzeitig finanzielle Überlebensstrategien entwickelt werden müssen.

| Details | |
|----------------|--|
| Vorfall | Sonstiges |
| Ort | Stuttgart, Deutschland |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.swr.de• www.deutschlandfunknova.de• store.mintel.com |

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de